

1969

Im diesem Jahr begeben wir unseren 20.

Jahrestag der DDR

Mit guten Leistungen wollen wir uns auf
den 20. Jahrestag vorbereiten.

Bärbel Barnack

Ursula Jockel

Christa Michaelis

Bernhard Winter



Gabi mit Traummoten

Europameisterin



4x die 6,0 1x die 5,8

-9.2.69



Jupp Angenfort soll wieder ins Gefängnis.
Wir fordern deshalb:

Hände weg von

Jupp Angenfort

Am 2. März 1969 öffneten sich
die Pforten zu den Hallen des Messegeländes



heute, Punkt 9 Uhr, öffnen sich die Pforten zu den Hallen auf dem Gelände der Technischen Messe
Leipzig für Einkäufer und Besucher aus mehr als 80 Ländern

Die Sozialdemokratie Deutschlands, die Arbeiterklasse, die Bewegung teilnehmend an der sozialistischen Revolution durch seinen unverwundlichen Willen und die Sowjetunion, die die Sowjetunion durch seine Partisanen im Kampf gegen die faschistische Herrschaft in der KZ-H... Nach der Ze...



Leipzig. Mit dem traditionellen Festakt der Regierung wurde am Sonnabend in Anwesenheit des Ersten Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates, Walter Ulbricht, seiner Gattin und des Mitglieds des Politbüros des ZK und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, sowie zahlreicher Regierungsdelegationen aus aller Welt im Leipziger Opernhaus die Frühjahrsmesse 1969 feierlich eröffnet. 10 000 Aussteller aus 65 Ländern beteiligen sich auf 350 000 m² Messefläche an diesem bedeutenden Ereignis des internationalen Handels. 600 000 Besucher aus mehr als 80 Ländern werden erwartet.

Warnung

an

Bonn

Westberlin gehörte nicht und wird und kann nicht der Bundesrepublik gehören.
frühere Verletzung des Viermächteabkommens und anderer internationaler rechtlicher Bestimmungen.

Wahl des Bundespräsidenten in Westberlin ist eine große Provokation.

Bei Bärbel eine Zusammenkunft aller Kollegen der Netzfertigung mit ihren Angehörigen.

Bei Tomz und guter Laune verlebten wir gemeinsam einen gemütlichen Abend.

Prima - 1969

Zum

Internationalen

Frauentag

Am 5. März 1969 hatten die Frauen unseres Bereiches eine Feiersunde zu Ehren ihres Frauentages. Kleine Anerkennungen wurden vergeben.



Es lebt sein

Beispiel

Das Gedächtnis der Menschen bewahrt die Erinnerung an ihn - für immer! Otto Grotewohl, Arbeiterführer und Staatsmann, wäre am 11. März 1969 75 Jahre alt geworden.

März 1969

Zur gleichen Zeit legten sich alle Kollegen der Holzfertigung ins Bett. Die Grippe hatte sie erwischt.

Koll. Winter listete mit 2 Koll. aus dem Lyonterrenaufbau sozialistische Hilfe. Deshalb konnte die Produktion in unserer Abteilung ohne Ausfälle weiter gehen.

März 1969

Sozialistische Hilfe in der Chemie listete die Koll. Michaelis.

Jeden Montag geht Bärbel zur Schule. Sie will 1970 ein Ingenieurstudium aufnehmen. Auch unsere Uochi hat im März mit einer Weiterbildung als E-Mechaniker angefangen. Wir wünschen beiden Kolleginnen viel Erfolg beim Lernen.

Verpflichtung der Brigade für das Jahr 1969
Jugendbrigade "Mechanische Netzverarbeitung"

1. Staatliche Aufgabenstellung

Im technologischen Ablauf der Fertigung von BA-Röhren hat die Jugendbrigade mit der Aufgabenstellung eine entscheidende Funktion. Hohe qualitative Anforderungen werden an die Einbauelemente Feinstrukturnetze gestellt, wobei das rechtzeitige Erkennen von Fehlern und die Auswahl einwandfreier Netze entscheidend zur Kostensenkung in den nachfolgenden Arbeitsprozessen beiträgt. Gutes Fachwissen über elektro-optische Vorgänge in der BA Röhre sowie manuelle Spezialkenntnisse sind notwendig bei den Jugendfreunden, um die Zielstellungen der Brigade zu erfüllen. Eine gute kollektive Zusammenarbeit mit der "Galvanischen Netzfertigung" ist Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit der Jugendbrigade, wobei es Ziel der Jugendbrigade und Leitung sein muß durch gezielte ideologische Vorbereitung die genannten Fertigungsabschnitte zu einer "Brigade Netzfertigung" zusammenzuführen.

Die Bereichs- sowie Fertigungsleitung stellt der Jugendbrigade die folgenden Aufgaben:

1. Ausgehend von der Schlüsselposition der Brigade, die in den nachfolgend aufgeführten ökonomischen Aufgaben, diktiert durch die wissenschaftlich-technische Revolution gegeben sind, ist es notwendig auch die dadurch immer komplizierteren Bedingungen der gesellschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen und in Zusammenarbeit mit der Partei-Organisation, (FDJ bei Jugendbrigade) und der Gewerkschaft sind Schulungen, Bildungsabende und kulturelle Maßnahmen durchzuführen.
2. Qualifizierung aller Brigademitglieder zur Beherrschung aller Arbeitsgänge in der Mech.-Netzfertigung und Galvanischen Netzfertigung.
3. Einrichtung eines Haushaltsbuches mit der Verpflichtung einer ständigen Selbstkostensenkung und Selbstkontrolle.
4. Aktive Mitarbeit im "System fehlerfreie Arbeit"
 - a) Fehlererfassung
 - b) Nachweis Fehlerabbau
5. In Zusammenarbeit mit der Fertigungsleitung und der Brigade Superorthikon Vorbereitung auf die Realisierung des Projekts BA-Röhre.
 - a) Raumordnung in staubfreien Räumen
 - b) Bekleidungs Vorschrift in staubfreien Räumen

Brigadevertrag 1969

Brigadevertrag 1969

3. In Anbetracht von Feinstrukturnetzen durch Staubeinwirkung
4. In Anbetracht von Feinstrukturnetzen durch Staubeinwirkung
5. In Anbetracht von Feinstrukturnetzen durch Staubeinwirkung

3.4.69

Verteidigung des Brigadvertrages

Koll. Braatke, Franz, Kurenbacher, Rosztyk,
Kölm. Michaelis, Geackel, Barnack,

Allgemeines:

Umwelt gesellschaftliche Arbeit ist im letzten Jahr gest.
vorangekommen. z.B. als die Grippe herrschte.
Sozialistische Kollektivs gefestigt. z.B. Studieren und
Weiterbildung der Frauen.



- ① Koll. Franz verteidigt seinen B.-Vertrag:
Kritik an der staatlichen Leitung, Punkteerfüllung in Frage
gestellt, weil z.B. Materialversorgung nicht flüssig ist.
Kritik an Koll. Schmidt, das nur kommt, wenn etwas
nicht klappt. Kritik an Abteilungsleiter - keine Antwort
auf Anfragen von Vorschlägen.
- ② Koll. Rosztyk:
Keine flüssige Übertragung von Aufgaben und Problemen, die
auf Sitzungen besprochen wurden. Flechttha positivsten sehr stark.
Materialien nicht ausreichend und unverständlich. Das alles der
Koll. zu hoch. Darum Punkte in Frage gestellt.
- ③ Kölm. Barnack:
Schlechter Informationsfluß. Um die MMM zu voll. wird gemacht
Wiedergewinnung klappt nicht. Schlechte Materialversorgung.

Kritik an Koll. Schmidt.

Ein Patentschaftsvertrag wird noch ausgemessen.

I Koll. Sturzrisikofaktor:

Durch die Unruhen in Europa (Westdeutschland) ist es erforderlich, den Luftschutz zu verbessern.

II Die Arbeiterorganisation muß besser organisiert werden. (Obot)

Sozialistische Hilfe

Am 22. und 23. 04. 69 hat Koll. Michailow sozialistische Hilfe in der Chemie geleistet.

24.04.69

Um 10 Uhr wurde für den 1. Mai 1969 alles gestartet.

Die Vorbereitungen laufen im ganzen Bereich.

24.04.69

RGW-Tagung wurde eröffnet

Erste Sitzung unter Vorsitz von Leonid Breshnew

Moskau. ADN

Die Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe wurde Mittwoch in Moskau mit einem Einleitungswort Leonid Breshnews eröffnet, berichtet TASS. An der Tagung nehmen die Führer der kommunistischen und Arbeiterparteien und die Regierungschefs der Mitgliedstaaten des RGW teil. Das Wort ergriffen Alexei Kossygin, Wladyslaw Gomułka, Walter Ulbricht und Janos Kadar.

Die Vormittagssitzung fand unter Vorsitz von Leonid Breshnew statt. Die Nachmittagssitzung leitete Todor Shiwkow. In einer offiziellen Mitteilung wird betont, daß die Tagung in sachlicher und freundschaftlicher Atmosphäre verläuft.

An der RGW-Tagung nehmen Delegationen unter Leitung von Todor Shiwkow (Bulgarien), Janos Kadar (Ungarn), Walter Ulbricht (DDR), Jumshagin Zedenbal (MVR), Wladyslaw Gomułka (Polen), Nicolae Ceausescu (Rumänien), Leonid

Breshnew (UdSSR) und Gustav Husak (CSSR) teil.

Bei der Mittwoch-Sitzung des RGW waren die Mitglieder des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU Gennadi Woronow, Kirill Masurow, Dmitri Poljanski und Alexander Schelepin, die Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU Viktor Grischin, Pjotr Demitschew und Dmitri Ustinow sowie die Sekretäre des Zentralkomitees der KPdSU Iwan Kapitonow und Michail Solomenzew zugegen.



Im Großen Saal des Empfangshauses auf den Moskauer Leninbergen: die Mitglieder der DDR-Delegation Willi Stoph, Walter Ulbricht und Erich Honecker (von links nach rechts) bei der RGW-Tagung. Telefoto: ZB-PI-TASS

Es Lebe der

1. Mai!



Für Frieden, Demokratie und Sozialismus



1969

1. Mai 1969

1950

Trotz des schlechten Wetters erschienen
Tausende von Werktätigen zur großen
Maidemonstration, um ihre Verbunden-
heit mit dem DDR und allen sozialistischen
Ländern zu zeigen.

b.w.

1968



Wir demonstrieren froh und stolz

Mai ist aufgezo-gen mit dem Morgen, in
Fahnen und Liedern fliegt er durch Städte
und Dörfer, sein Lachen springt uns an -
aus Millionen Gesichtern.

Wenn wir uns heute formieren zum großen
Zug, dann haben wir allen Grund, froh zu
sein. Am Kampf- und Feiertag aller Werk-
tätigen der Welt dürfen wir stolz sein auf
den Beitrag, den wir an der Seite der Sow-

jetunion und der anderen Bruderstaaten zur
Stärkung des Sozialismus leisteten.

„In der Welt hat sich herum gesprochen, daß das
deutsche Wunder, das sich in unserer Republik
ereignet hat, nicht einfach ein Wirtschaftswun-
der ist, sondern vor allem in der großen Wandlung
des Menschen besteht.“

Diese Worte des Gen. Walter Ulbricht bezeichnen
den größten Erfolg zwanzigjähriger Entwicklung
in unserer Republik.

Starke internationale

Beachtung für ZK - Tagung in Berlin

I. Das Zentralkomitee des SED wendet sich an alle Mitglieder und Kandidaten des SED, an alle in der Nationalen Front des demokr. Deutschlands vereinten Parteien, an alle Bürger der DDR und an die Jugend mit dem Aufruf, den 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins am 22. April 1970 gemeinsam mit dem Sowjetvolk und der ganzen fortschrittlichen Menschheit vorzubereiten und würdig zu begehen.

II. Stellungnahme zu den Ergebnissen der Märztagung der Kommission zur Vorbereitung der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien.



Wladimir Iljitsch Lenin

...steht er,

ein Standbild,

standhaft

und fest

5. Mai 1969

Добре дошли, скъпи български другари!

Herzlich willkommen, teure bulgarische Genossen!



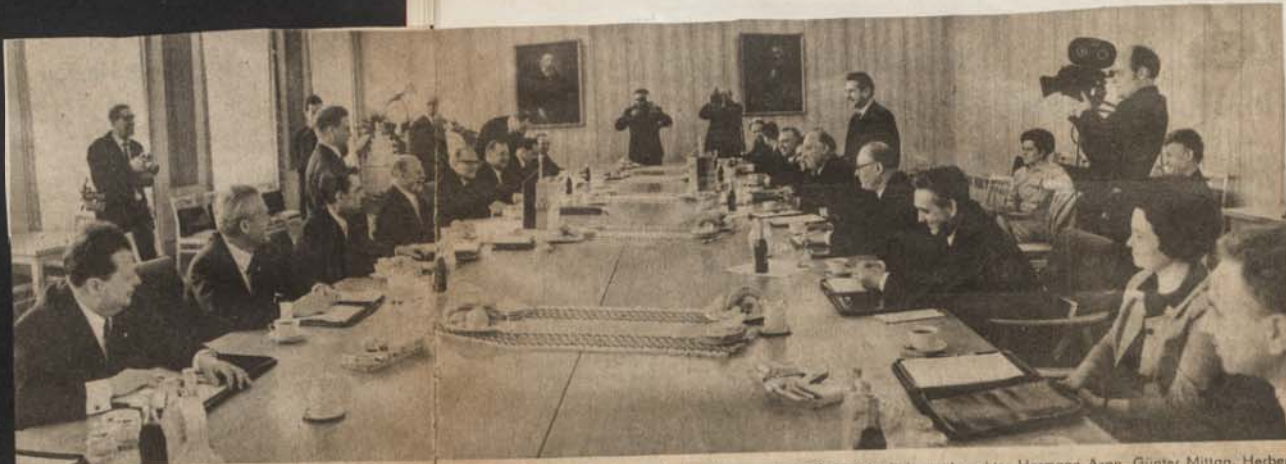
Todor Zhivkov

Eine Partei- und Regierungselegation der Volksrepublik Bulgarien unter Leitung des 1. Sekretärs des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei und Vorsitzenden des Ministerrates der Volksrepublik Bulgarien Todor Zhivkov, trifft heute zu einem Besuch in der DDR ein.

Die Delegation folgt einer Einladung vom Vorsitzenden des Staatrates der DDR, Walter Ulbricht.

Der Besuch ist ein bedeutendes Beitrag zur weiteren Vertiefung der brüderlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Weiterhin dient er der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft.

Todor Shiwkow besuchte Walter Ulbricht



Im Haus des Zentralkomitees begannen die Partei- und Regierungsdelegationen mit den Verhandlungen. Linke Seite von links nach rechts: Hermann Axen, Günter Mittag, Herbert Weiz, Walter Ulbricht, Erich Honecker, Gerhard Grüneberg, Oskar Fischer, Johannes Keusch; rechte Seite von links nach rechts: Iwan Daskalow, Iwan Baschew, Peter Tantschew, Stanko Todorow, Todor Shiwkow, Prof. Iwan Popow, Grischa Filipow, Boshana Andonowa, Prof. Weselin Nikiforow

Mit besonders herzlichen Worten
dankte Todor Shiwkow für die
Gastfreundschaft.



„Du hast dich ganz schön 'rausgemacht, Towarisch Berlin! Sieh' mal, wie du vor 24 Jahren ausgesehen hast.“
Zeichnung: Schmitt

8. Mai

1969

heute begehen wir den Tag der
Befreiung des deutschen Volkes vom
Herrschafts des Nazismus.
In der DDR haben wir den
Beschluss des Potsdamer Ab-
kommens verwirklicht. Trotz-
dem müssen wir unsere Anstrengungen für
den Frieden in der ganzen Welt weiterhin ver-
stärken. Denn schon wieder steht an der West-
grenze der DDR ein besonders gefährliches
Heim d.
Bonn

9. 05. 69

Armco



Ärger mit den Ringen

Seit dem 30. 04. 69 ist der Koll. Schmidt und der Koll. Bradke darüber informiert, daß wir keine Armco-Ringe haben.

Koll. Schmidt: Produktion von 30L $\frac{1}{2}$ Wetzen muß demnächst gestoppt werden, da die Röhren an 2 Mikrofonen haben.

Vorrat: ϕ 50 Stück ϕ 120 Stück

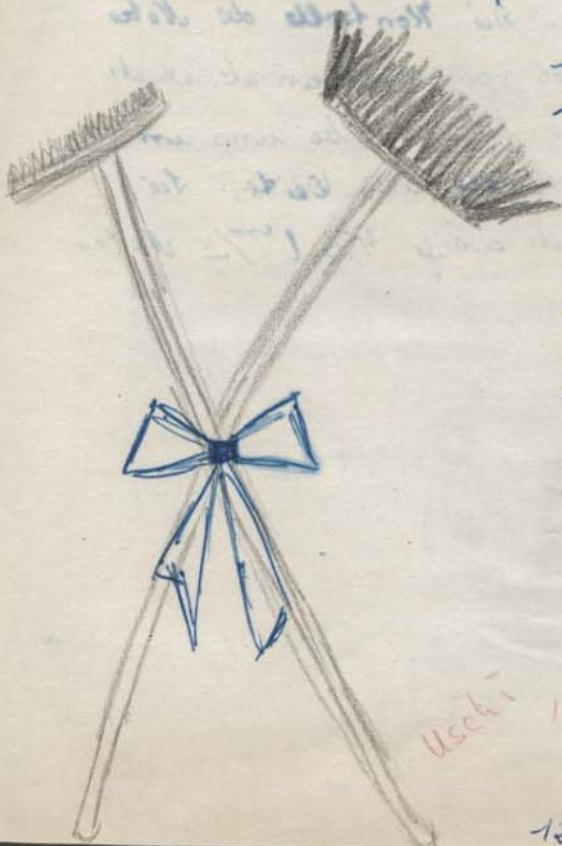
Stückzahl vom 5. 05. 69

Dadurch das die Röhren Mikrofonen haben, werden die Röhren vom Fernsehfunk wieder zurückgeschickt. In 30L $\frac{1}{2}$ Wetzen können wir uns auch keinen Vorrat mehr anlegen, das sie sonst flockig werden.

Netze für die 20L $\frac{1}{2}$ Netze sind noch vorrätig. Die Produktion von 4 $\frac{1}{2}$ L $\frac{1}{2}$ Netzen läuft weiter.

Die Beizeuffe:

In diesen Tagen, wo wir nicht voll ausgelastet sind, haben wir uns mit Aufbaumengearbeiten befaßt, die schon dringend notwendig waren. Das 2 Beispiele möchten wir heute angeführt.



I. Gründliches Säugen von unseren Pumpständen.

II. Die Wände wurden feucht abgewaschen und das Fußboden, auch in den Ecken, geteigt.

Tarbol
Utschi
Christe

12. 05. 69

14.05.69

Hilfe, Hilfe; Hilfe; Hilfe

Am Dienstag, den 13.05 stellten wir
Mochi für 2-3 Tage zum Bedampfen für
SEV-Kellen ab. (Arbeitskräfte mangel)
Dafür bekamen wir Frau Satsapa, die unsere
Arbeit kennen lernen sollte. Wir versuchten
ihre einige Arbeitsgänge beizubringen.
Leider zeigte Frau Satsapa kein Interesse für
unsere Arbeit und schimpfte über diese
neue Maßnahme. Die Kontrolle der Note
lehnte Frau Satsapa von vornherein ab. Auch
weilte sie nur paar Stunden bei uns und
suchte danach schnell das Weite. Sie
schneißt lediglich einige $4\frac{1}{2}$ l $\frac{1}{2}$ Netze
auf.



Es geht ins Grüne...

An die
Heimleitung

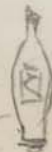
Bln., den 15.5.69

Wochenendfahrt

Bezugnehmend auf unsere am 14.5.1969
erfolgte telefonische Absprache, bean-
tragen wir hiermit, für einen Wochen-
endausflug, in der Zeit vom 20.6.69
(19⁰⁰-21⁰⁰Uhr) bis 22.6.69 (17⁰⁰-18⁰⁰
Uhr) Unterkunft für 12 Personen.
Wir bitten um eine schriftliche Bestä-
tigung im Voraus für Ihr freundliches
Entgegenkommen dankend,

Bärbel Barnack

VEB Werk f. Fernsehlektr.
1199 Berlin
Rudower Chaussee





Nach der
wünscht
hohe

der DDR beglück-
s seiner Wahl in das
Z-Kraemer, Draeger, ZB

Die Volkskammer der DDR wählte neuen Präsidenten

Friedensfahrt

1969



XXII. FRIEDENSAHRT Hanusik gewann rund um Warschau

- Dähne und Mücke
auf Platz fünf bzw.
sieben
- Ronsmans (Belgien)
vor dem Dänen
Hojlund Zweiter



Zygmunt Hanusik

Die erste Etappe der XXII. Friedensfahrt gewann am Montag vor 80 000 Zuschauern im Warschauer Stadion „10. Jahrestag“ Spurt vor dem Belgier Jean Ronsmans und dem Dänen Ole Hojlund nach 2:30:45 h für die 112 km. Bester DDR-Fahrer wurde Manfred Dähne, der als Fünfter über den Zielstrich fuhr. Dieter Mücke kam auf den siebenten Rang. Bei schönem Frühlingwetter hatten die 97 Fahrer aus 14 Ländern vier 27-km-Schleifen durch Warschau zu absolvieren. Während Hanusik heute in „Gelb“ starten wird, erkämpfte sich Wladislaw Najjubin (UdSSR) das violette Trikot für den aktivsten Fahrer. Neben dem polnischen Ministerpräsidenten Josef Cyrankiewicz hatten auch Italiens UC-Präsident Rodolf und DDR-Botschafter Rudolf Rossmehl unter den Ehrengästen Platz genommen.



I. ETAPPE

16.05.69

WF

Hutta, Netzinge sind da!

Heute sind endlich wieder Netzinge ein-
getroffen. Die Produktion kann wieder
laufen.

Ø 148 Stück gegenring 236 Stück

Ø 119 Stück gegenring —

16.05.69

Besprechung bei Koll. Bratke

I. Geldproblem,

II. Volle Ausnutzung der Arbeitszeit wird
angezweifelt.

Maßnahme:

Anlegung eines Haushaltsbuches.

Vorschlag von Bratke: Zusätzliche Arbeiten aus
dem System aufbau mitmachen. Zuerst aber soll,
an Hand eines Haushaltsbuches, die Ausnutzung
der Arbeitszeit überprüft werden.

Zu dem Geldproblem wurde folgendes besprochen:
Koll. Michaelis erhält eine Erhöhung des Faktors
von 0,8 auf 1 und bei Koll. Gackel eine Er-
höhung der Punkte von 16 auf 17. Mit der
Versprechung, ab Juli 1969 eine weitere Erhöhung
zu erhalten.

Teilnehmer:

Koll. Bratke, Wenter, Koll. Barnack, Gackel,
Müller, Michaelis.

17.05.69

Patenschafts-

vertrag

Wir, mechanische Werkfertigung, haben am 7.5.69 einen Patenschaftsvertrag mit der WF-Krippe „Clara Zetkin“ abgeschlossen.



Wir werden uns bemühen immer guten Kontakt zu den Kindern unserer Gruppen 5+7 zu haben.

„Markte“

VEB Werk für Fernsehelektronik
Bereich Bildaufnahmegeräte-IB-

Alerahof, den 7.5. 1969

Patenschaftsvertrag

Die Jugendbrigade „mechanische Metallfertigung“ hat sich zum 20. Jahrestag der DDR verpflichtet, den Titel „Kollektiv der soz. Arbeit“ zu erringen.

Dazu gehört auch eine gute kulturelle Arbeit, die weit über das übliche Zusammentreffen unserer Mitarbeiter gehen kann. Darum wollen wir einen Patenschaftsvertrag mit unserer WF-Kinderkrippe „Clara Zetkin“ abschließen. Dadurch entsteht auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Erzieherinnen und dem Betrieb.

Im Rahmen des Patenschaftsvertrages verpflichten wir uns zu folgenden Punkten:

1. Hilfeleistungen bei Personalmangel, im Rahmen der Möglichkeit der Gruppe.
2. Hilfe bei der Ausgestaltung von Festen und Feiern, evtl. Teilnahme daran.
3. Unterstützung der Krippe bei kleineren Reparaturen.
4. Zur Zeit des Kindes eine Wendezeitung zu gestalten.
5. Teilnahme an notwendigen Aussprachen mit Eltern.
6. Teilnahme an einer Arbeitsberatung der Erzieherinnen im Laufe eines Jahres.

Handwritten notes and signatures in the right margin, including the name 'Markte' and some illegible scribbles.

Patenschaftsvertrag
=====

Die Jugendbrigade "mechanische Netzfertigung" hat sich zum 20. Jahrestag der DDR verpflichtet, den Titel "Kollektiv der soz. Arbeit" zu erringen.

Dazu gehört auch eine gute kulturelle Arbeit, die weit über das übliche Zusammentreffen unserer Mitarbeiter gehen kann. Darum wollen wir einen Patenschaftsvertrag mit unserer WF Kinderkrippe "Clara Zetkin" abschließen. *F. 11/11 5 + 7*
Dadurch entsteht auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Erzieherinnen und dem Betrieb.

Im Rahmen des Patenschaftsvertrages verpflichten wir uns zu folgenden Punkten:

1. Hilfeleistungen bei Personalmangel, im Rahmen der Möglichkeit der Gruppe.
2. Hilfe bei der Ausgestaltung von Festen und Feiern, evtl. Teilnahme daran.
3. Unterstützung der Krippe bei kleineren Reparaturen.
4. Zum Tag des Kindes eine Wandzeitung zu gestalten.
5. Teilnahme an notwendigen Aussprachen mit Eltern.
6. Teilnahme an einer Arbeitsberatung der Erzieherinnen im Laufe eines Jahres.

B. J. ...

P. ...

250

In ...

*H. 5 ...
H. 7 ...*

18.05.69

Zwischenbilanz

Fehlerstatistik vom 12.08.68 bis 16.05.69
mit 4 Wochen Unterbrechung



In 10 Monaten sind 406 Stück ausgefallen

| | |
|--|-----------|
| A1 Spritzer | 116 Stück |
| A2 Fingeraldruck (veringelst) | 11 " |
| A3 Spuckefleck | 7 " |
| A4 Krümel | 2 " |
| A5 Besch. durch Schweißspritzel | 24 " |
| A6 Verschmutzte Lehte; Rip b. Schweißen | 3 " |
| A7 Besch. durch Messer o. Rasierklänge | 22 " |
| A8 Einbrennen (Messen) | 4 " |
| A9 Wischspat (Tedar) | 5 " |
| A10 Besch. im Kolben u. Ofen | 95 " |
| A11 Besch. aus der Hand gefallen | 57 " |
| A12 Besch. Abtrocknen des Quarzzyinders | 2 " |
| A13 Falsche Seite bedampft | 14 " |
| A14 Besch. fehlerbenutzer | 7 " |
| A15 nicht stark genug geschweißt | 6 " |
| A16 falsch aufgeschweißt | 9 " |
| A17 Abtrocknen in der Schale | 8 " |
| A18 Vom Wind verweht | 2 " |
| A19 Festschweißen in der Lehte | 12 " |
| A20 Besch. beim Itagen durcheinandergefallen | 1 " |
| A21 Besch. Grat am Wäppling | 3 " |
| A22 Besch. | 406 Stück |



Friedens - - fahrt

Die Plätze aller Fahrer von Etappe zu Etappe

| POLEN | | Die Platzierung auf den 15 Etappen | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|----|------------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 1. Magiera | 36 | 43 | 39 | 19 | 16 | 13 | 7 | 1 | 15 | 2 | 50 | 21 | 21 | 45 | | |
| 2. Blawedzin | 36 | 34 | 4 | 30 | 9 | 50 | 24 | 9 | 6 | 21 | 7 | 58 | 9 | 21 | 1 | |
| 3. Czarkowski | 36 | 43 | 41 | 45 | 43 | 2 | 6 | 25 | 45 | 26 | 39 | 22 | 15 | 21 | 35 | |
| 4. Forma | 37 | 7 | 48 | 23 | 15 | 25 | 18 | 17 | 28 | 7 | 36 | 17 | 28 | 31 | 36 | |
| 5. Hanusik | 1 | 14 | 32 | 28 | 13 | 27 | 2 | 16 | 29 | 5 | 22 | 3 | 3 | 6 | 34 | |
| 6. Szurkowski | 36 | 1 | 7 | 5 | 6 | 3 | 40 | 2 | 7 | 34 | 9 | 4 | 5 | 21 | 28 | |
| 7. Stec | 6 | 42 | 36 | 36 | 3 | 23 | 32 | 25 | 12 | 17 | 11 | 22 | 30 | 21 | 19 | |

| FINNLAND | | Die Platzierung in der Gesamtwertung | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------|----|--------------------------------------|----|----|---------------|----|---------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 8. Helenius | 36 | 43 | 74 | 83 | 73 | 43 | ausgeschieden | | | | | | | | | |
| 9. Kiviniemi | 84 | 43 | 91 | 85 | 75 | 71 | 89 | 66 | 64 | 61 | 65 | 67 | 64 | 64 | 64 | 65 |
| 10. Holkkala | 81 | 94 | 75 | 74 | 75 | 75 | 87 | 67 | 69 | 57 | 63 | 68 | 61 | 63 | 63 | |
| 11. Granlund | 36 | 43 | 59 | 32 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | |
| 12. Karju | 83 | 89 | 83 | 75 | 72 | 76 | ausgeschieden | | | | | | | | | |
| 13. Kajuva | 97 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | | | | |
| 14. Kapynen | 91 | 85 | 85 | 74 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | |

Die Plätze aller Fahrer von Etappe

| DÄNEMARK | | Die Platzierung auf den 15 Etappen | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|----|------------------------------------|----|----|---------------|----|---------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 15. Høegh | 12 | 15 | 22 | 24 | 33 | 33 | 4 | 23 | 27 | 13 | 32 | 64 | 35 | 5 | 13 | |
| 16. Nilsen | 4 | 32 | 73 | 51 | 76 | 34 | ausgeschieden | | | | | | | | | |
| 17. Staunsholm | 32 | 60 | 32 | 31 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | |
| 18. Jensen | 26 | 43 | 46 | 63 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | |
| 19. Høegh | 36 | 29 | 31 | 31 | 23 | 19 | 47 | 6 | 30 | 42 | 54 | 43 | 34 | 59 | 53 | |
| 20. Højlund | 3 | 17 | 21 | 49 | 54 | 26 | 3 | 18 | 59 | 49 | 33 | 5 | 24 | 15 | 5 | |
| 21. Olsen | 87 | 43 | 76 | 15 | 32 | 22 | 37 | 22 | 58 | 14 | 44 | 81 | 45 | 21 | 10 | |

| JUGOSLAWIEN | | Die Platzierung in der Gesamtwertung | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|----|--------------------------------------|----|---------------|----|---------------|---------------|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 22. Bednarik | 31 | 27 | 87 | 67 | 76 | ausgeschieden | | | | | | | | | | |
| 23. Kis | 34 | 43 | 94 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | | |
| 24. Milosevski | 36 | 43 | 53 | 34 | 52 | 61 | ausgeschieden | | | | | | | | | |
| 25. Remar | 82 | 32 | 78 | 68 | 63 | 67 | ausgeschieden | | | | | | | | | |
| 26. Plesko | 36 | 43 | 62 | 60 | 71 | ausgeschieden | | | | | | | | | | |
| 27. Povk | 36 | 43 | 88 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | | |
| 28. Cigler | 94 | 43 | 63 | ausgeschieden | | | | | | | | | | | | |

Holkkala (Finnland) 4:35:00 zur., 60.
Morssaline (Marokko) 4:46:29 zur.

Gesamtmannschaftswertung

1. UdSSR 126:36:32, 2. DDR 1:42 zur., 3. Polen 18:18 zur., 4. Frankreich 23:54 zur., 5. Dänemark 1:46:59 zur., 6. Belgien 1:57:19 zur., 7. Bulgarien 1:59:25 zur., 8. Ungarn 2:02:50 zur., 9. Rumänien 2:03:06 zur., 10. Mexiko 4:07:06 zur., 11. Marokko 8:00:09 zur.

Violettes Trikot

1. Dmitrjew (UdSSR) 26 Punkte, 2. Mickeln (DDR) 15, 3. Stec (Polen) 14, 4. Gonschorek (DDR) 13, 5. Højlund (Dänemark) 11, 6. Ronmans (Belgien) 11, 7. Dangullaune (Frankreich) 10, 8. Nielubin (UdSSR) 10, 9. Hanusik (Polen) 7.



Jubelnd begrüßt wurden die Fahrer

Meinungen

„Ein gutes, schönes Rennen“

Mihamed Cherkasovi, Mannschaftsleiter Marokkos: „Meine Männer waren zwar auch heute nicht unter den ersten zu finden, aber sie haben die längsten, schwersten Etappen sicher hinter sich. Ich freue mich, daß noch fünf aus meiner Mannschaft mit von der Partie sind, und wenn wir mit El Farouki auch nur einen unter den ersten 50 der Gesamtwertung haben, möchte ich doch ausdrücklich auch in unserem Namen betonen: Ein gutes, schönes Rennen!“

„Kein Risiko eingegangen“

Ryszard Szurkowski, Träger des Gelben Trikots: „Einen Kilometer vor dem Ziel versuchten Gonschorek und ich wegzukommen. Im Stadion habe ich mich mit dem zweiten Platz begnügt, weil mir das zur Verteidigung meiner Spitzenposition reichte. Nach meinem Meinungswort wollte ich keinesfalls Dritter sein.“

Tagebuch - Tag

Zwei Stichworte kritzeln reg Finger in das Tagebuch: Spießvogel Regen.
Beginnen wir bei dem Spießvogel lernten ihn nicht kennen. Von Swi sehen die Rennfahrer nur die Seite der sie eine Stunde Rast einlegt oben. Unsere Jungen in der Klasse

Erfolgreich hat unsere Mannschaft aus der DDR abgeschlossen die Friedensfahrt 1969

Warschau - Berlin

1. Juni 1969

Zum 1. Juni 1969 fertigten wir eine Wandzeitung für unsere Patengruppe in der Kinderkrippe „Clara Zetkin“ an. Die Kinder freuten sich sehr dazu, zumal wir Bomboms mit an der Wandzeitung befestigt hatten. Gleichzeitig sahen wir uns im Kindergarten um und lernten die Kinder und ihre Erzieherinnen kennen.



6.06.69

Sozialistische Hilfe!

Seit dem 20.05.69 leisten wir dem Systemaufbau sozialistische Hilfe.

So haben wir insgesamt 2583 sozialistische Systemaufbau bis heute hergestellt.

Leider wird dieses nicht anerkannt von unserer Bereichsleitung und als eine Selbstverständlichkeit angenommen. Obwohl wir unsere Arbeit wieder machen. Die Notzahl ist bei uns auch wieder gestiegen, trotzdem unterstützen wir den Koll. Franz bei seinen Arbeiten weiter, soweit wir es geht.

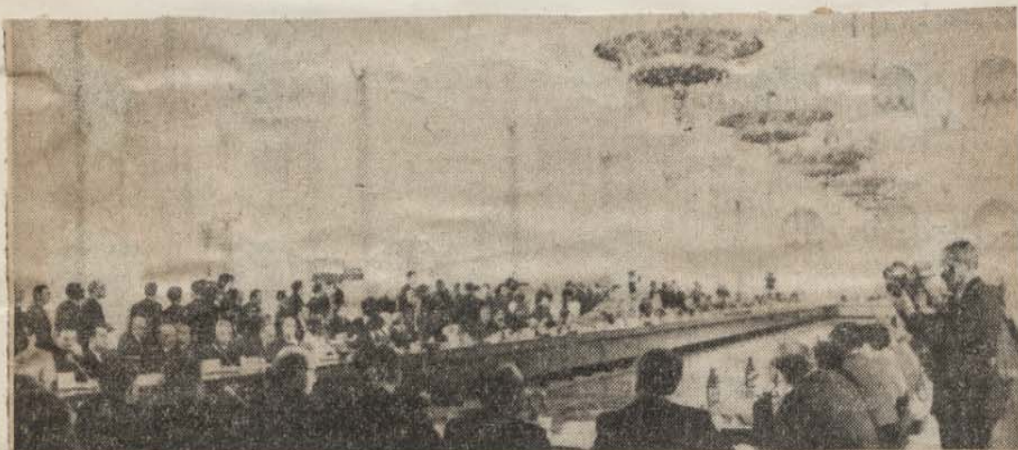
6.06.69

Seit gestern bekommen wir wieder mehr Hilfe. Öffentlich bleibt es so, denn unser Vorrat ist vollends aufgebraucht.

6.06.1969

Moskau

Internationale Beratungen von 75 Parteien beginnen gestern



Blick auf die Eröffnung der Weltberatung im Georgssaal des Großen Kremlpalastes.

Foto: PI-TASS

- Welttreffen der kommunistischen und Arbeiterparteien
- Die Delegationen wurden von Leonid Brezhnev begrüßt
- Antimperialistische Aktionsvereinbarung auf der Tagesordnung

Moskau beendete

Heute wurde die Ostseewoche in Rostock eröffnet. Teilnehmer aus fast allen Ostseeländern nehmen daran teil. Rostock hat sich ein Festkleid angezogen. Auch Ehrengäste werden noch erwartet.



Unsere I. Wochenendfahrt

Am 20. Juni 1969 fuhren wir nach Preitos. Unsere Stimmung war fast auf dem Nullpunkt angelangt, denn es regnete in Strömen. In Preitos nahmen wir die Schlüssel für unsere Unterkumpft vom Heimleiter entgegen. Auch mit Bettwäsche wurden wir versorgt.

Die Stimmung wurde besser, die Unterkumpft war gut, trotz der klapprigen Betten.

Am Freitag sind wir noch abends in die Clubgaststätte zum Abendbrot gegangen. So verging der erste Tag.

Hotta, hotta, am Sonnabend lachte uns die Sonne entgegen.

Das Auftreten will uns nicht schmecken und so machten wir uns zum Frühstück bereit.

Fest vergessen: unsere Teilnehmer

Siegfried

Mantred

Jürgen

Peter

Otto



Waren:

Barbel

Karin

Christa

Heidi

Uschi

Nach dem Frühstück ging es zur "?! " Stadtbesichtigung". Unter anderem besuchten wir das Heimatmuseum in Preitos. Es war ein schönes Erlebnis für uns, die Geschichte dieses Dorfes gesehen zu

haben.



Museum von Pireos

Am Nachmittag lagen wir in der Sonne,



spielten mit dem Ball oder Federball. Dabei wurde auch das Baden nicht vergessen.



Hilfe,
die See läuft
über.



Zu sehr aber
gibt es
genug



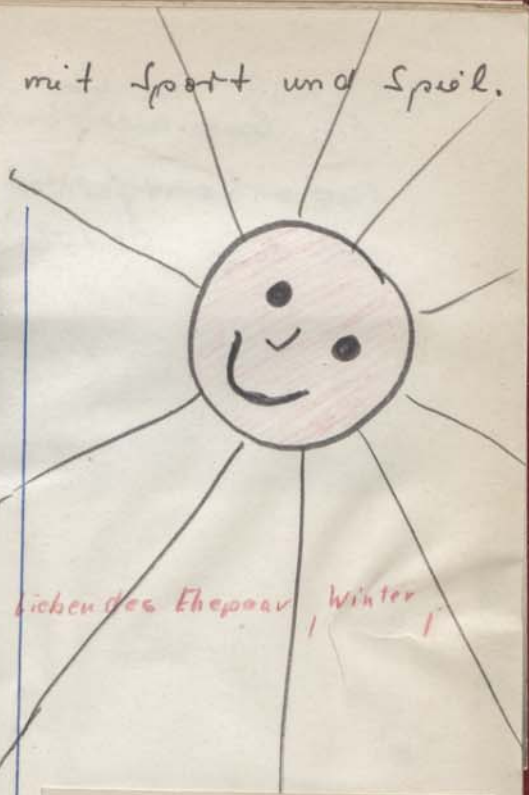
Was wäre das
Leben
ohne
Skat ??



Dann wurde erstmal Kaffee getrunken.
Die Frauen hatten Kuchen gebacken und
der Kaffee wurde aus unserer Gemeinschafts-
kasse gekauft.



Und weiter ging es mit Sport und Spiel.



Lichen des Ehepaar Winter

Bernhard dieses dicke
Fuß
streitet gleich ins kalte
Naß.



Ein besonderer Höhepunkt unserer
 Wochenendfahrt war ein Lagerfeuer
 mit dem Oktoberclub.

1,- MDN
 5097
 Zentraler Klub der
 Jugend u. Sportler
 Sporthalle, K. M.-Allee
Kulturveranstaltung
 Nr. 5097
 Preis: 1,- MDN + 0,10 MDN Kulturfond

Oktoberclub



Lagerfeuer



Anschließend feierten wir im Bungalow
 weiter.



Im
 Bungalow

Doch, einmal muß zu Ende
sein. Am Sonntag lagen wir noch
faul in der Sonne und am späteren
Abend fing es Richtung Heimat.



Heidi diese
trübe Tasse
geht heut nicht
ins Nese



Ende

Am 22.7. und 23.7.69 hat Koll.
Michaels sozialistische Hilfe im
Pumpstaum geleistet.

Am 24.7.69 traf der Fliegerkosmonaut
Generalmajor Georgi Beregowoi in Berlin -
Schönefeld an. Er wurde herzlich begrüßt.



Prominenter Ehrengast des „V.“ ist Fliegerkosmonaut Generalmajor Georgi Beregowoi. Er wurde in Berlin-Schönefeld vom Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Armeegeneral Heinz Hoffmann, und dem Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der UdSSR in der DDR, P. A. Abrassimow, herzlich begrüßt. Foto: ND/Schmidtke

Georgi Beregowoi nimmt an deutschen
Juni- und Spottfest der DDR in Leipzig
teil.

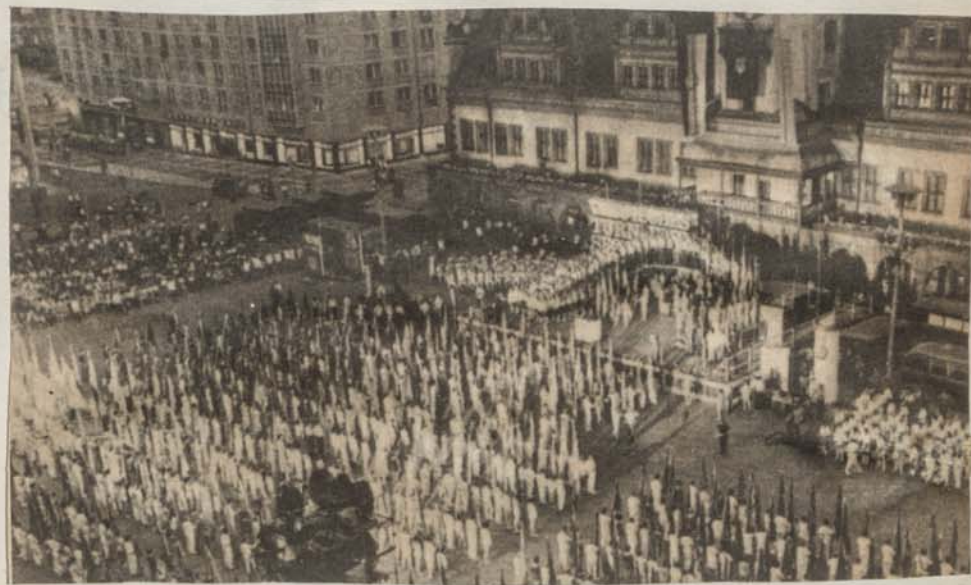
24.7.69

Sport wird immer mehr zur

Am 24.7.69 wurde in Leipzig das Sportfest eröffnet. Leipzig konnte viele Ehrengäste empfangen. Eine große Sportschau bildete den Höhepunkt des deutschen Turn- und Sportfestes.



Sache des ganzen Volkes



Fahren weihe auf dem Markt

Osttribüne während der Sportschau der Sportgemeinschaft Dynamo

30. Juli 1969

Heißes Juli stellt hohe Anforderungen

Bei Temperaturen von mehr als 30°C werden an alle Werktätigen hohe Anforderungen gestellt. Durch das ständige Sinken der Wasserbestände muß größte Sparsamkeit walten.

Überall leisten die Werktätigen, in den Tagen der hohen Temperaturen, großen. Ob auf dem Feld, am Hochofen oder im Betrieb überall versucht man die Wasserressourcen gut auszunutzen.

9. August 69

100. Gründungstag der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Eisenach

Die Ehrengäste waren nach Eisenach gekommen, um den 100. Gründungstag der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei zu würdigen. Genosse Friedrich Ebert, Mitglied des Politbüros hielt die Festansprache. Danach legte Genosse Friedrich Ebert nahe der Jedenkrotzille

4 Eisenacher Parteitag 1869 dem Grundstein für ein monumentales Denkmal.



Blick in den Festsaal während der Veranstaltung zum 100. Gründungstag der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Eisenach

21. 7. 69

Hurra,

Bärbel hat Urlaub!

Ihr Reiseziel ist die Ostsee.



8. 8. 69

Netzverschlechterung

Vom 28. 7. 69 sind die $4\frac{1}{2}$ i/n Netze schlechter geworden.

5. 8. 69

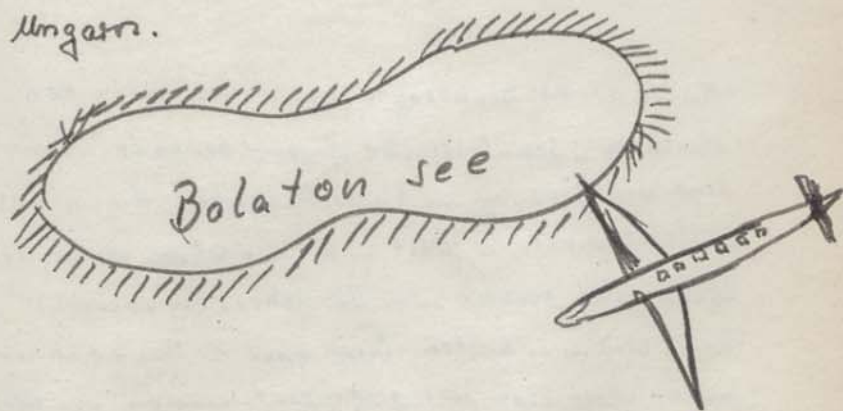
Es werden zur Zeit keine großen Röhren gebaut. (Die Röhren sind zu weich)

11. 8. 69

Endlich,

Mtschi hat Urlaub!

Ihr Reiseziel ist der Balaton in Ungarn.



22. 09. 69

Antrag

auf den Staats titel

Am 20.08.69 beantragte unser Kollektiv den
Staatstitel „Sozialistische Jugendbrigade.“ Wir
sind der Meinung, daß alle Aufgaben, die an uns
gestellt wurden, erfüllt sind. Wir wären stolz, den
Staatstitel gerade zum 20. Jahrestag unserer
Republik zu erhalten. Durch diese 1. Auszeichnung
würde unser Elan sehr gesteigert werden, um noch
höhere Ziele zu erreichen.

DONNERSTAG

2



H. Friedrich



Bernhard Winkler



Karin Brack



Bärbel Barmack



Ursula Baekel



Brigitta Reichardt